



Universität Stuttgart



Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft

**Modulhandbuch für den Studiengang**

*Master of Arts (M.A.)*

*Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung*

[Master of Arts (M.A.)

Exercise Science: Health Promotion]

Stand: April 2010

## **Inhalt**

	Seite
1 Einleitung	3
2 Aufbau des Studiums	5
3 Übersicht zur Struktur des 4-semesterigen Studiengangs <i>Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>	6
4 Modulbeschreibung	7
a. Vertiefungsmodule	8
b. Spezialisierungsmodule	23
c. Schlüsselqualifikationen	32
d. Master-Thesis	37

---

## 1 Einleitung

Die Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Stuttgart (inspo) orientiert sich am empirisch-analytischen Wissenschaftsmodell des kritischen Rationalismus, das in der Forschung und in der Lehre seinen Widerhall findet.

Das inspo gliedert sich in vier Bereiche, die maßgeblich die Lehre bestimmen: (1) Fachdidaktik, (2) Verhaltens- und Gesundheitswissenschaften (v. a. Psychologie), (3) Geistes- und Sozialwissenschaften (v. a. Soziologie) und (4) Naturwissenschaften (v. a. Biologie und Biomechanik). Inhalte der Lehre werden aus diesen disziplinären Quellen geschöpft, um theoretische und methodische Grundlagen des Faches arrondiert und auf typische Domänen der Sport- und Bewegungsforschung transferiert: Menschliche Bewegung, körperliche Aktivität, Gesundheit und Wohlbefinden, Trainieren und Leisten, Sportmärkte und -medien. Die Stuttgarter Sport- und Bewegungswissenschaft ist interdisziplinär organisiert und wird so dem komplexen Gegenstand von sportlicher und körperlicher Aktivität gerecht.

Die interdisziplinäre und empirisch-analytische Orientierung der Arbeiten des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaft charakterisieren auch die Konzeption des Master-Studiengangs *Master of Arts (M.A.) Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung*.

Die Bildung der Masterstudierenden folgt dem Leitbild des Instituts:

*Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.*

Die Mitglieder des Instituts verpflichten sich mit diesem Leitbild,

- \* Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
- \* nomologisches und technologisches Wissen zu generieren und zu vermitteln,
- \* das so generierte Wissen in die Praxis des Sports und in jene Realitätsbereiche zu transferieren, in denen körperliche Aktivität und Sport Mittel zur persönlichen und organisationalen Entwicklung sind (Betriebe, Krankenkassen, Rehabilitationseinrichtungen, etc.) und
- \* die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

Das Ziel des Master-Studiengangs ist die vertiefte Auseinandersetzung mit Phänomenen, Problemen und jenen Handlungsfeldern des Sports und der körperlichen Bewegung, die eine konzeptuelle und wissenschaftliche Expertise verlangen, um in ihnen adressatengerecht, effektiv und effizient zu agieren. Absolventen des Masterstudiengangs bereiten sich auf Führungspositionen im organisierten Sport, in der Sportverwaltung, in Körperschaften, Solidargemeinschaften oder in privatwirtschaftlichen Organisationen vor. Dort konzipieren, gestalten, fördern und evaluieren sie Maßnahmen und Programme der bewegungsassoziierten Prävention und adjuvanten Therapie für Organisationen und Individuen, analysieren den Markt des Sports und der körperlichen Aktivität und tragen zur Sport- und Bewegungsforschung bei.

Der Masterstudiengang hat auch zum Ziel, besonders befähigte Absolventen auf eine Promotion in der *Sport- und Bewegungswissenschaft* vorzubereiten.

Anknüpfend an die Forschungsschwerpunkte der Stuttgarter Sport- und Bewegungswissenschaft erwerben Studierende des Masterstudiengangs vertieftes Wissen und komplexes Problemlösevermögen insbesondere aus verhaltens-, aber auch aus naturwissenschaftlicher Perspektive. Sie qualifizieren sich im Verlauf des Studiums in erster Linie verhaltenswissenschaftlich und bilden sich zu Experten der menschlichen Bewegungs- und Aktivitätsanalyse, der aktivitäts- und gesundheitsorientierten Verhaltensmodifikation sowie der gesundheitsorientierten Sportentwicklung in der Gesellschaft. Sie sind Experten der körperlichen Aktivität und bewegungsassoziierten Gesundheitsförderung (Verhaltens- und Verhältnisprävention).

Mit seinen sport- und gesundheitswissenschaftlichen Inhalten qualifiziert der Masterstudiengang mit den dort erworbenen Kompetenzen vor allem zu einer Führungstätigkeit im Handlungsfeld der bewegungsassoziierten Gesundheitsforschung und -praxis.

Die verhaltens-, gesundheits-, sozial-, geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen der Sportwissenschaft werden in den ersten beiden Semestern des Masterstudiums vertieft. Auf dieser vertieften Methoden- und Theoriekompetenz aufbauend, befasst sich der Studiengang mit den Problemen und Aufgaben einer wissenschaftlich fundierten Intervention in die körperliche und sportliche Aktivität in differenten Handlungsfeldern und bei unterschiedlichen Zielgruppen.

Die Studierenden des Masterstudiengangs erwerben ein kritisches Verständnis über die wesentlichen Paradigmen, Theorien, Modelle, Ansätze und Prinzipien der Sport- und Aktivitätsforschung und der Dissemination von wissenschaftlichem Wissen in die Praxis des gesundheitsorientierten Sports und der körperlichen Aktivität.

Sie beherrschen das Arsenal der empirisch-analytischen Methoden, der Diagnostik- und Messverfahren und der zugehörigen Versuchsplanung. Sie können selbstständig wissenschaftlich arbeiten und vorhandene wie selbst ermittelte Befunde analysieren, bewerten und wo immer möglich daraus technologische Regeln ableiten. Im Sinne der Nomenklatur der „WHO-Charter for Health Promotion“ sind sie *experts* und *enabler* einer settingspezifischen Gesundheitsförderung.

## **2 Aufbau des Studiums**

Der Studiengang umfasst 4 Semester. Die Studierenden erwerben 120 LP. Davon entfallen:

- 45 LP auf die **Vertiefungsmodule**
  - Messen, testen, diagnostizieren im Feld (6 LP)
  - Geistes- und Sozialwissenschaftliche Vertiefung (6 LP)
  - Verhaltenswissenschaftliche Vertiefung (6 LP)
  - Naturwissenschaftliche Vertiefung (6 LP)
  - Diagnostizieren, intervenieren und evaluieren im Selbstversuch (6 LP)
  - Gesellschaftliche und individuelle Determinanten des Verhaltens (9 LP)
  - Diagnostizieren, intervenieren und beraten im Feld (6 LP)
- 33 LP auf die **Spezialisierungsmodule**
  - Disseminationsforschung in den Verhaltenswissenschaften (9 LP)
  - Disseminationsmodelle/ -konzepte in den Verhaltenswissenschaften (9 LP)
  - Methodenspezialisierung Verhaltenswissenschaften (9 LP)
  - Sozial- und verhaltenswissenschaftliches Kolloquium (6 LP)
- 12 LP auf den Erwerb von **Schlüsselqualifikationen**
  - Recht und Wirtschaft (6 LP)
  - Existenzgründung (6 LP)
- 30 LP auf die **Master-Arbeit**.

### 3 Übersicht zur Struktur des 4-semesterigen Studiengangs Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung

<b>Modul 100300501</b> Messen, testen, diagnostizieren im Feld	<b>Modul 100300502</b> Geistes- und Sozialwissenschaftliche Vertiefung	<b>Modul 100300503</b> Verhaltenswissenschaftliche Vertiefung	<b>Modul 100300504</b> Naturwissenschaftliche Vertiefung	<b>Modul 100300512</b> Schlüsselqualifikation „Recht und Wirtschaft“	7. StS	1. FS	
6 LP	6 LP	6 LP	6 LP	6 LP		LP	30
<b>Modul 100300505</b> Diagnostizieren, intervenieren und evaluieren im Selbstversuch	<b>Modul 100300506</b> Gesellschaftliche und individuelle Determinanten des Verhaltens		<b>Modul 100300508</b> Disseminationsforschung in den Verhaltenswissenschaften	<b>Modul 100300513</b> Schlüsselqualifikation „Existenzgründung“	8. StS	2. FS	
6 LP	9 LP		9 LP	6 LP		LP	30
<b>Modul 100300507</b> Diagnostizieren, intervenieren und beraten im Feld	<b>Modul 100300509</b> Sozial- und verhaltenswissenschaftliches Kolloquium	<b>Modul 100300510</b> Methodenspezialisierung Verhaltenswissenschaften		<b>Modul 100300511</b> Disseminationsmodelle/-konzepte in den Verhaltenswissenschaften	9. StS	3. FS	
6 LP	6 LP	9 LP		9 LP		LP	30
<b>Modul 100300514</b> Masterarbeit 30 LP					10. StS	4. FS	30

Anmerkungen. StS = Studiensemester; FS = Fachsemester; LP = Leistungspunkt

	Vertiefungsmodule
	Spezialisierungsmodule
	Schlüsselqualifikationen (soft skills)
	Master-Arbeit

## 4 Modulbeschreibungen

### Legende

○	<i>Wissen und Verstehen</i>
▲	<i>Anwendung von Wissen und Verstehen</i>
■	<i>Urteilsvermögen (Beurteilungen abgeben)</i>
▶	<i>Kommunizieren</i>
*	<i>Lernstrategien</i>

**Vertiefungsmodule des Studiengangs Master of Arts*****Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung***

<i>Modul Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>LPe</i>	<i>Abschlussprüfung</i>	<i>SWS</i>
100300501	Messen, testen, diagnostizieren im Feld	6	ja	6
100300502	Geistes- und Sozialwissenschaftliche Vertiefung	6	ja	4
100300503	Verhaltenswissenschaftliche Vertiefung	6	ja	6
100300504	Naturwissenschaftliche Vertiefung	6	ja	4
100300505	Diagnostizieren, intervenieren und evaluieren im Selbstversuch	6	ja	6
100300506	Gesellschaftliche und individuelle Determinanten des Verhaltens	9	ohne	9
100300507	Diagnostizieren, intervenieren und beraten im Feld	6	ja	6



	Modulbeschreibung	
1	Modulname	Messen, testen, diagnostizieren im Feld
2	Kürzel	100300501
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	6
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wilfried Alt Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63186 E-Mail: wilfried.alt(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dr. M. Kanning, C. Reule, Dr. S. Schmitt, Dr. C. Stahl
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 1. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen die Postulate sozial-/verhaltens- und naturwissenschaftlicher Testtheorien und Messkonzepte und sind in der Lage, die daraus resultierenden Methodenentscheidungen im Forschungskontext zu treffen.
		▲ Sie können die wichtigsten sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden auf sportwissenschaftliche Fragestellungen beziehen und selbstständig basale Forschungsdesigns entwickeln.
		■ Sie kennen die paradigmatischen Unterschiede zwischen sozial-/verhaltens- und naturwissenschaftlichen Testtheorien und Messkonzepten und besitzen die Fähigkeit, die Angemessenheit von Methodenentscheidungen zur Untersuchung sportwissenschaftlicher Fragestellungen zu beurteilen.
		▶ Die Studierenden können empirische Untersuchungsergebnisse einem Fach- und Laienpublikum darstellen und erläutern.
		* Sie können sich fachfremde Texte zu Forschungsmethoden eigenständig erschließen und sich die Methoden aneignen.
13	Inhalt	In den Modulveranstaltungen werden die Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung von sport- und bewegungswissenschaftlichen Untersuchungen vertieft. Die Studierenden reflektieren (zunächst unter Anleitung) zentrale erkenntnistheoretische und methodologische Positionen der Sozial-/Verhaltens- und Naturwissenschaften. Indem diese Positionen exemplarisch auf konkrete Untersuchungsfragestellungen abgebildet werden, lernen sie jeweilige Methodenentscheidungen nachzuvollziehen, erwerben die Fähigkeit, selbstständig Untersuchungspläne zur Bearbeitung sport- und bewegungswissenschaftlicher Probleme zu entwickeln und diese (in wesentlichen Anteilen) zu realisieren.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strauß, B. &amp; Haag, H. (1994). <i>Forschungsmethoden - Untersuchungspläne - Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Thomas, J. R., Nelson, J. K. &amp; Silverman, S. J. (2005). <i>Research methods in physical activity</i> (5th ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</li> <li>• Morrow, J. R., Jackson, A. W., Disch, J. G. &amp; Mood, D. P. (2005). <i>Measurement and evaluation in Human Performance</i> (3rd ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</li> </ul>

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Das Modul beinhaltet zwei Vorlesungen zu je 2 SWS, davon eine zu den „Methoden der Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ und eine zweite zu „Methoden der Naturwissenschaften“. Zu den beiden Vorlesungen wird eine Übung „Methoden“ von 2 SWS angeboten.					
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe	
				Semester			
				Präsenz	Nachbereitung	Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
		_01	Vorlesung Sozial und Verhaltenswiss.	21	14		
		_02	Vorlesung Naturwissenschaft	21	14	17	52
_03	Übung	21	14	41	76		
				Gesamtaufwand (h)		180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistungen werden in Form von Protokollen erbracht, die zu den Aufgaben der Übung einzeln anzufertigen sind. Die Anzahl der Protokolle wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung (von einer 90-minütigen Dauer) erbracht. In die schriftliche Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus beiden Vorlesungen zu je gleichen Teilen ein.					
18	Grundlage für ...	Modul 100300505					
Zusatzinformationen (optional)							
19	Medienform	Moodle Lernplattform, inspo-EduLab, Statistik-Software					
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	17271					
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:					
		Nach:					

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Geistes- und sozialwissenschaftliche Vertiefung
2	Kürzel	100300502
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Dr. Uwe Gomolinsky Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63162 E-Mail: uwe.gomolinsky(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dr. U. Gomolinsky, R. Kretschmann, Dr. T. Wojciechowski
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 1. Fachsemester für Master-Studierende im Studiengang Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
11	Voraussetzungen	
12	Lernziele	○ Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die strukturellen Zusammenhänge des Wandels von Gesellschaft und der „Sportlandschaft“ erworben. Zudem können sie den Sport als ein ‚relativ autonomes‘ Feld konkurrierender Sportmodelle und -praxen verstehen. Sie können ethische Herangehensweisen an den Sport darstellen.
		▲ Die Studierenden können soziologische, ethische und anthropologische Modelle auf die aktuelle Sportentwicklung übertragen und anwenden.
		■ Die Studierenden erkennen die Komplexität der modernen Sportentwicklung und können die Unterschiede zwischen den organisierten Gemeinschaften des Vereinssports und den hoch distinktiven Lebensstilgemeinschaften des kommerziellen und des Szene-Sports benennen und beurteilen.
		▶ Die Studierenden sind in der Lage, Dritte über die ethischen und sozialen Probleme der modernen Sportentwicklung klar und eindeutig zu unterrichten und zu informieren.
		★ Die Studierenden sind in der Lage, ausgehend vom aktuellen Sportgeschehen eigenständig und selbstverantwortlich sportliches Handeln im Hinblick auf die zu Grunde liegende akademische Fachdiskussion zu analysieren.
13	Inhalt	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, vertieftes Wissen über die Bedeutung und Funktionen des Sports in modernen Gesellschaften zu erwerben. Hierzu ist es erforderlich, die Entwicklung des Sports zu einem eigenständigen sozialen Feld zu rekonstruieren. Es werden die historischen, gesellschaftlichen und sozialphilosophischen Bedingungen der Herausbildung eines Systems von Institutionen, Organisationen und Akteuren bearbeitet, die mittelbar oder unmittelbar mit der Sportpraxis und dem „medialen Sportkonsum“ in Zusammenhang stehen. Sportliche Handlungskontexte werden sowohl aus ethischer als auch anthropologischer Perspektive hinterfragt. Aktiv betriebener und konsumierter Sport werden als ein – zunehmend sich ausdifferenzierendes – Angebot verstanden, das auf eine bestimmte – ebenfalls sich differenzierende – Nachfrage stößt.

14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bette, K.H. (1999). <i>Systemtheorie und Sport</i>. Frankfurt/Main: Suhrkamp.</li> <li>Cachay, K. &amp; Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports. Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports in modernen Gesellschaften</i>. Weinheim/München: Juventa.</li> <li>Haag, H. (Hrsg.). (1996). <i>Sportphilosophie. Ein Handbuch</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>Morgan, W.J. (2007). <i>Ethics in Sport</i> (2nd edition). Champaign, IL: Human Kinetics.</li> <li>Pawlenka, C. (Hrsg.). (2004). <i>Sportethik. Regeln – Fairneß – Doping</i>. Paderborn: mentis.</li> <li>Weis, K. &amp; Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). <i>Handbuch Sportsoziologie</i>. Schorndorf: Hofmann</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	<p>_01 Vorlesung: Das Individuum in der modernen Sportwelt, Fachsemester 1, 2 SWS.</p> <p>_02 Vorlesung: Sozialphilosophische Ansätze von Körperlichkeit und Bewegung, Fachsemester 1, 2 SWS.</p>

16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
				Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
				Präsenz	Nachbereitung		
		_01	Vorlesung	21	28	41	90
_02	Vorlesung	21	28	41	90		
					Gesamtaufwand (h)	180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung (von einer 90-minütigen Dauer) erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus Pos. 01 und 02 zu gleichen Teilen ein.					
18	Grundlage für ...	Module 100300506, 100300508					

Zusatzinformationen (optional)

19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	17281
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:
		Nach:

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Verhaltenswissenschaftliche Vertiefung
2	Kürzel	100300503
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63152 E-Mail: wolfgang.schlicht(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. W. Schlicht, Dr. M. Kanning, M. Zinsmeister, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 1. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
11	Voraussetzungen	
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen einschlägige Theorien der Verhaltensvorhersage, sie verstehen die Zusammenhänge von biologischer Determination und psychischen Prozessen und Zuständen und sie wissen um die Bedeutung der Selbstregulation.
		▲ Sie können motivationale und volitionale Prozesse analysieren und psycho-biologische Daten interpretieren.
		■ Sie kennen die Differenz von biologischer Determination und Umweltmodulation des Verhaltens, und sie sind in der Lage, „Können“ von „Wollen“ in defizitären Verhaltenskontexten zu unterscheiden und zu bewerten.
		► Die Studierenden können einem Fach- und Laienpublikum die psycho-biologische Determination des Verhaltens erläutern und die Wirkungen des Verhaltens auf das psycho-physische Wohlbefinden erklären.
		★ Sie können methodisch und theoretisch anspruchsvolle Texte inhaltlich erschließen und so ihr Wissen vermehren.
13	Inhalt	In einem seminarristisch orientierten Veranstaltungsarrangement werden den Studierenden verhaltenswissenschaftliche Themen der Sport- und Gesundheitswissenschaft erläutert und sie werden angehalten, über die biologischen und psychologischen Grundlagen des Verhaltens zu diskutieren, diese zu reflektieren und schließlich selbstständig an einem Beispiel für eine Präsentation aus zu arbeiten. Im Zentrum des Moduls stehen psychologische Theorien und Ansätze, die menschliches Verhalten erklären und welche die evidenzbasierte Wirkung des Verhaltens auf psychische Zustände und Prozesse belegen.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinel, J.P. &amp; Pauli, P. (Hrsg.).(2007). <i>Biopsychologie</i> (6. Aufl.). München: Pearson [Kapitel 8, 12 und 17].</li> <li>• Pritzel, M., Brand, M. &amp; Markowitsch, H.J. (2003). <i>Gehirn und Verhalten</i>. Heidelberg: Spektrum. [Kapitel 4, 6, 8, 12 und 13].</li> <li>• Acevedo, E.O. &amp; Ekkekakis, P. (Eds.) (2006). <i>Psychobiology of physical activity</i> (Chapter 1,3,4,6,7,11). Champaign, 1L:Human Kinetics.</li> <li>• <i>Weitere Literatur zur ersten Sitzung.</i></li> </ul>

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Das Modul wird als ein mehrtägiges Block-Seminar gestaltet, das dozentenorientierte Inputphasen mit studierendenorientierten Arbeits- und Selbstlernphasen mischt und die Rubriken: <i>Motivation, Volition und Selbstregulation, Psycho-Biologische Grundlagen des Verhaltens</i> und <i>Positive Psychologie</i> thematisiert. In einer ersten 3-tägigen, je siebenstündigen Inputphase vermitteln die Dozenten die wesentlichen Informationen. In einer 8-wöchigen Zwischenphase des Selbststudiums arbeiten die Studierenden diese Informationen auf (zum Teil im Lernlabor „EduLab“ des Instituts), und sie erarbeiten eine Präsentation zu ausgewählten und vorgegebenen Themen. In einer zweiten, erneut 3-tägigen, je siebenstündigen Blockphase präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Selbststudiumsphase in Postern und Vorträgen.
----	------------------------------------	---

16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
				Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
				Präsenz	Nachbereitung		
_01	Inputphase	21			21		
_02	Selbstlernphase	0	122	16	138		
_03	Präsentationsphase	21			21		
				Gesamtaufwand (h)	180		

17	Studien- und Prüfungsleistungen	Erwerb von 6 LP durch eine 15-minütige mündliche Präsentation und eine schriftliche Leistung in Form eines wissenschaftlichen Posters im Rahmen einer Lehrveranstaltungs begleitenden Prüfung.
----	---------------------------------	--

18	Grundlage für ...	Module 100300506, 100300508
----	-------------------	-----------------------------

Zusatzinformationen (optional)

19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte, elearning Materialien
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	16531
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:
		Nach:

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Naturwissenschaftliche Vertiefung
2	Kürzel	100300504
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wilfried Alt Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63186 E-Mail: wilfried.alt(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. W. Alt, B. Haar, C. Reule, Dr. S. Schmitt
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 1. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	
12	Lernziele	○ Die Studierenden haben detailliertes Wissen über die Funktionssysteme des menschlichen Organismus erworben und kennen deren Reaktion auf körperliche Aktivität. Sie kennen die Prinzipien der Bewegungsmechanik in detail.
		▲ Die Studierenden können Anpassungsvorgänge der Funktionssysteme beurteilen.
		■ Sie sind in der Lage, kritisch wissenschaftliche Einzelergebnisse in einen bewegungswissenschaftlichen Gesamtkontext einzuordnen.
		▶ Sie können die komplexen Vorgänge der aktivitätsbedingten Adaptation fachwissenschaftlich fundiert erläutern.
		★ Die Studierenden können selbständig einen Wissenstransfer herbeiführen und trainingswissenschaftliche sowie physiologische Detailsichten zu einer bewegungswissenschaftlichen Gesamtsicht verknüpfen.
13	Inhalt	Die Veranstaltungen in diesem Modul vertiefen die naturwissenschaftliche Sicht auf die Bewegungen des Menschen. In einer Vorlesung von 2 SWS werden energieliefernde, energieübertragende, bewegungsregulierende und handlungsregulierende Funktionssysteme und deren Anpassung behandelt. Das Seminar (2 SWS) Bewegungsmechanik vermittelt und vertieft die Kenntnisse über Bewegungsprinzipien, Bewegungspathologien, Biomaterialien, mechanische Begründungen rehabilitativer Maßnahmen und aktive Bewegungsapparatunterstützungen.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nigg, B.M. &amp; Herzog, W. (2007). <i>Biomechanics of the musculoskeletal system</i>. New York: Wiley &amp; Sons.</li> <li>Saladin, K.S. (2003). <i>Anatomy &amp; Physiology</i>. New York: McGraw-Hill.</li> </ul> Weitere Literatur zu Beginn des Semesters
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	_01 Vorlesung: Funktionssysteme und deren Anpassung, Fachsemester 1, 2 SWS, _02 Seminar: Bewegungsmechanik, Fachsemester 1, 2 SWS.

16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
				Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
				Präsenz	Nachbereitung		
_01	Vorlesung	21	28	41	90		
_02	Seminar	21	28	41	90		
				Gesamtaufwand (h)		180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistung Anfertigung einer Hausarbeit im Seminar (Pos. _02). Erwerb der Leistungspunkte durch eine mündliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer.					
18	Grundlage für ...	Modul 100300505					
Zusatzinformationen (optional)							
19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte					
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	16541					
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:					
		Nach:					



Modulbeschreibung		
1	Modulname	Diagnostizieren, intervenieren und evaluieren im Selbstversuch
2	Kürzel	100300505
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	8
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	PD Dr. Rolf Brack Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63166 E-Mail: rolf.brack(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	PD Dr. R. Brack, Dr. D. Bubeck, B. Haar, Dr- H. Leikov, U. v. Grabowiecki, Dr. U. Gomolinsky, Dr. C. Stahl, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 2. Fachsemester für Master-Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Module 100300501 und 100300504
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen Modelle und Instanzen der Trainingssteuerung, sie verstehen das Zusammenwirken von Intervention und Diagnostik im Regelkreis und sie wissen um die Bedeutung empirisch-analytischer Verfahren zur Bewertung der Wirkungsweise von Trainingsprozessen.
		▲ Sie können ihr Wissen für die Planung, Durchführung und Kontrolle eines Trainingsprozesses zur Verbesserung ihrer eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit und Funktionstüchtigkeit nutzen.
		■ Sie haben die Fähigkeit, relevante Trainings- und Leistungs-/Funktionsdaten zu sammeln und zu bewerten. Mit dem Repertoire der von ihnen beherrschten Auswerteverfahren können sie valide und reilable Urteile über die Effizienz der realisierten Trainingsprogramme fällen.
		► Die Studierenden können einem Fach- und Laienpublikum die Wirkung einer wissenschaftlich fundierten Trainingssteuerung für die Optimierung der Leistungsfähigkeit und der Funktionstüchtigkeit erklären.
		* Sie können die am eigenen Organismus realisierten Anpassungs- und Lernprozesse auf andere Optimierungsprozesse und auf andere Personen übertragen und sich selbstständig und kontinuierlich weiterbilden.
13	Inhalt	Aus einer trainingswissenschaftlichen Perspektive werden zunächst Modelle der Trainings und Leistungssteuerung vertieft und auf differente Bezugssysteme übertragen: Alter, Funktionszustand, Ziele. Im Zentrum des Moduls steht schließlich das Zusammenwirken der verschiedenen Instanzen im Regelkreis der systemtheoretisch-kybernetischen Trainingssteuerung am konkreten Fall. Das Prozessmodell des sportlichen Trainings (Trainingsdiagnostik, Trainingszieldefinition, -intervention, -dokumentation und -evaluation) wird von den Studierenden im supervidierten Selbstversuch realisiert.

14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Astrand, P.-O., et al. (2003). <i>Textbook on work physiology</i>. Champaign: Human Kinetics</li> <li>Blair, S.N., Dunn, A.L., Marcus, B.H., Carpenter, R.A. &amp; Jaret, P. (2001). <i>Active living every day. 20 steps to lifelong vitality</i>. Champaign, IL: Human Kinetics.</li> <li>Hager, W., Patry I. &amp; Brezing, H. (2000). <i>Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen</i>. Göttingen: Huber.</li> <li>Rossi, P.H., Freeman, H.E. &amp; Lipsey, M.W. (1999). <i>Evaluation. A systematic approach</i> (6<sup>th</sup> ed.). London: Sage. (Kap. 1, 2, 3, 4).</li> </ul> <p>Weitere Literatur zur ersten Sitzung.</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Auf der Wissens- und Könnensbasis der Bachelorphase werden die Details von Diagnostik und Intervention in einer dozenten-orientierten 2-tägigen, je 8-stündigen Inputphase vermittelt. In den folgenden 10 Wochen erstellen und realisieren die Studierenden einen Trainingsplan auf der Grundlage diagnostischer Ist-Werte und trainingswissenschaftlich fundierter Soll-Werte. Die Trainingskontrolle und -auswertung basiert auf wiederholt erhobenen Trainings- und Leistungsdaten, die im Selbstversuch gewonnen werden. Abschließend präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihres Selbstversuchs in einer zweiten erneut 2-tägigen je 8-stündigen Blockphase.

	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
			Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
			Präsenz	Nachbereitung		
16	1	Inputphase	16			16
	2	Empirische Projektphase	52,5	55,5		108
	3	Präsentationsphase	16		40	56
	Gesamtaufwand (h)					180
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Erwerb der 6 LP durch eine 15-minütige mündliche Präsentation und eine schriftliche Leistung in Form einer Hausarbeit im Umfang von max. 12 Seiten. Beide Leistungen tragen im Verhältnis 1 : 2 zur Modulendnote bei.				
18	Grundlage für ...	Modul 100300507				

Zusatzinformationen (optional)

19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte, elearning Materialien, Diagnosetools
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	16551
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:
		Nach:

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Gesellschaftliche und individuelle Determinanten des Verhaltens
2	Kürzel	100300506
3	Leistungspunkte (LP)	9 LP
4	Semesterwochenstunden (SWS)	9 SWS
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Dr. Christian Stahl Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 60484 E-Mail: christian.stahl(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. K.-P. Brinkhoff, Prof. Dr. W. Schlicht, Dr. U. Gomolinsky, Dr. M. Kanning, Dr. C. Stahl, PD Dr. Bernd Schulze, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 2. Fachsemester für Master-Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Module 100300502, 100300503
12	Lernziele	○ Die Studierenden können die Komplexität gesellschaftlicher Strukturen und deren Determination individueller wie kollektiver Verhaltensmuster erfassen und auf der Grundlage sozialwissenschaftlichen Wissens reflektieren.
		▲ Die Studierenden haben sich Wissen angeeignet, das sie auf aktuelle Problemfelder der aktivitätsbezogenen Verhaltensänderung (z.B. körperliche Inaktivität) transferieren können.
		■ Die Studierenden sind fähig, sich kritisch mit Problemfeldern zur Modulthematik auseinanderzusetzen und ihr erworbenes Wissen so zu strukturieren, dass sie mit elaborierter und differenzierter Argumentation Stellung beziehen können.
		▶ Die Studierenden können eigene Schlussfolgerungen zur Thematik des Moduls in schriftlicher und mündlicher Form weitergeben. Sie können sowohl mit Experten als auch mit Laien kommunizieren können.
		* Die Studierenden können sich eigenständig weiterführende Quellen zur Modulthematik erschließen und aufarbeiten.
13	Inhalt	Das Modul nimmt zwei zentrale Elemente der Sozialwissenschaften auf: Gesellschaftlichen Strukturen und das Handeln des Individuums in diesen Strukturen. Mit dem Fokus auf dem Individuum, das seine Realität sozial konstruiert und reflektiert und sein Verhalten entsprechend formatiert, ergibt sich ein Schnittpunkt der beiden sportwissenschaftlichen Disziplinen der Sportsoziologie und der Sportpsychologie. Als Strukturelemente werden in diesem Modul klassische Sozialstrukturen, Organisationen und Institutionen sowie die soziale Kommunikation angesprochen. Das Verhalten wird unter dem Aspekt der Expression, Distinktion, sowie der psychischen Regulation, Motivation, der Bedürfnisbefriedigung und Zielerreichung diskutiert.

14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Atkinson, E., Wilson, T.D. &amp; Akert, R.M. (2004). <i>Sozialpsychologie</i> (4. Auflage). München: Pearson. [Kapitel: 8, 9, 11, 14].</li> <li>Burzan, N. (2007). <i>Soziale Ungleichheit</i>. Eine Einführung in zentrale Theorien (3. Auflage). Wiesbaden: VS.</li> <li>Luhmann, N. (1996). <i>Die Realität der Massenmedien</i> (2. Auflage). Opladen: Westdeutscher Verlag.</li> <li>Preisendörfer, P. (2005). <i>Organisationssoziologie</i>. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS.</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	<p>_01 Seminar: Kommunikationstheorien, Fachsemester 2, 2 SWS.                  _02 Vorlesung: Sportpsychologie, Fachsemester 2, 2 SWS.                  _03 Seminar: Sozialstrukturanalysen, Fachsemester 2, 2 SWS.                  _04 Vorlesung: Organisationssoziologie, Fachsemester 2, 2 SWS.                  _05 Übung: Organisationssoziologie, Fachsemester 2, 1 SWS</p>

Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe		
		Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit			
		Präsenz	Nachbereitung				
30	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	_01	Seminar	21	21	18	60
16		_02	Vorlesung	21	21	18	60
		_03	Seminar	21	21	18	60
		_04	Vorlesung	21	21	18	60
		_05	Übung	10,5	20		30
						Gesamtaufwand (h)	270
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Onlineaufgaben über die Lernplattform Moodle zu den Inhalten der Vorlesung (Pos. 04). Prüfungsleistungen: Sukzessiver Erwerb der Leistungspunkte durch Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen (Pos. 01 bis 04). Art und Umfang dieser Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. Sämtliche Prüfungsleistungen sind gleich gewichtet.					
18	Grundlage für ...	Modul 100300507					
	<b>Zusatzinformationen (optional)</b>						
19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte					
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	16561					
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von: <hr/> Nach:					

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Diagnostizieren, intervenieren und beraten im Feld
2	Kürzel	100300507
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	6
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	PD Dr. Rolf Brack Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63166 E-Mail: rolf.brack(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	PD Dr. R. Brack, Dr. D. Bubeck, Dr. H. Leikov, Dr. U. Gomolinsky, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 3. Fachsemester für Master-Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Module 100300505, 100300506
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen elaborierte Konzepte wissenschaftlicher Praxisberatung. Sie können aus wissenschaftlichen Modellen adressatenbezogenen Interventions-, Evaluations- und Beratungsmaßnahmen ableiten.
		▲ Sie können ihr Wissen auf die wissenschaftliche Praxisberatung im Gesundheits- oder Leistungssport anwenden.
		■ Sie können komplexe Probleme des Trainingsalltags im Gesundheits- und Leistungsbereich beurteilen und entscheiden, welche Interventionsmaßnahmen im gegebenen Kontext zielführend sind.
		▶ Die Studierenden können Lösungswege, -algorithmen und Lösungen einer effizienten, (gesundheitsorientierten) Trainingspraxis für Experten und Laien verständlich kommunizieren.
		* Sie haben methodische und Transferkompetenzen entwickelt, die ihnen gestatten, sich selbst initiiert und autonom weiter zu bilden.
13	Inhalt	Während im Modul ..._181 der Selbstversuch im Zentrum stand, steht im vorliegenden Modul die problemspezifische wissenschaftliche Bearbeitung und Umsetzung von Problemlösungen (Diagnose, Planung, Implementation und Evaluation) am Klienten im Vordergrund. Edukative Modelle wie etwa das Precede-Proceed-Modell werden aufbereitet und angewendet, Inhalte und Probleme eines diagnostischen Gutachtens erarbeitet und im Feldversuch erprobt und eingeübt.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonss, W. (1990). Beratung durch Wissenschaft. Zur Praxisdebatte in den Sportwissenschaften. In Anders, G., (Hrsg.), <i>Beratungsleistungen in der Sportsoziologie. Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen</i> (S. 7-19). Konstanz: Univ.-Verlag.</li> <li>• Green, L.W. &amp; Kreuter, M.W. (1999). <i>Health Promotion Planning</i> (3rd Edition). San Francisco: Jossey Bass Wiley.</li> <li>• Hohmann, A. &amp; Rütten, A. (1995). Wissenschaftliche Trainingsberatung. Ein interdisziplinäres Konzept. <i>Sportwissenschaft</i>, 25 (2), 137-156.</li> <li>• Westhoff, K. &amp; Kluck, M.-L. (2003). <i>Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen</i>. Berlin: Springer.</li> </ul> weitere Literatur zur ersten Sitzung.

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Das Modul findet in einer Projektform statt. Zunächst geschieht dies in Form eines zweitägigen, je achtstündigen, moderierten Roundtables. Die Studierenden erhalten dann den Auftrag, das Problem am einzelnen Fall diagnostisch valide und reliabel zu beschreiben, ein diagnostisches Kurzgutachten zu erstellen und Handlungsempfehlungen zu definieren. Für diese supervidierte Aufgabe bleibt ihnen acht Wochen Zeit. Abschließend präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihres Gutachtens sowohl schriftlich wie mündlich in einer zweiten erneut 2-tägigen je acht stündigen Blockphase.				
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe
				Semester		
				Präsenz	Nachbereitung	Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit
		_01	Roundtable	16		
		_02	Diagnosephase	31	117	148
_03	Präsentationsphase	16		16		
				Gesamtaufwand (h)	180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Erwerb von 6 LP durch ein diagnostisches Gutachten (maximal 20 Seiten) und eine 15-minütige mündliche Präsentation. Das Gutachten trägt 1/3 und die Präsentation 2/3 zur Note bei.				
18	Grundlage für ...	100300514 (Master Thesis)				
Zusatzinformationen (optional)						
19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte, elearning Materialien, Diagnosetools und Teste				
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und	Modulabschlussprüfung: 17291				
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:				
		Nach:				

**Spezialisierungsmodule des Studiengangs Master of Arts*****Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung***

<i>Modul Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>LPe</i>	<i>Abschlussprüfung</i>	<i>SWS</i>
100300508	Disseminationsforschung in den Verhaltenswissenschaften	9	Ja	6
100300509	Sozial- und verhaltenswissenschaftliches Kolloquium	6	ohne	2
100300510	Methodenspezialisierung Verhaltenswissenschaften	9	ohne	6
100300511	Disseminationsmodelle/ -konzepte in den Verhaltenswissenschaften	9	ohne	6

		Modulbeschreibung	
1	Modulname	Disseminationsforschung in den Verhaltenswissenschaften	
2	Kürzel	7100300508	
3	Leistungspunkte (LP)	9	
4	Semesterwochenstunden (SWS)	6 SWS	
5	Moduldauer	1 Semester	
6	Turnus	jährlich	
7	Sprache	deutsch	
8	Modulverantwortlicher	Dr. Martina Kanning Institut für Sport und Bewegungswissenschaft Telefon: 63159 E-mail: martina.kanning@sport.uni-stuttgart.de	
9	Dozenten	Prof.Dr.Wolfgang Schlicht, Dr. Martina Kanning, Marcus Zinsmeister	
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Spezialisierungsmodul, 2. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung	
11	Voraussetzungen	Module 100300502, 100300503	
		○	Sie kennen Kriterien wissenschaftlich fundierter Praxis für die Gesundheitsförderung und wissen um die Beweislage von Interventionen in das körperliche Verhalten.
12	Lernziele	▲	Die Studierenden nutzen ihr Repertoire an Wissen zu Verhaltensmodifikation, um Interventionen aus zu wählen und hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität zu bewerten.
		■	Die Studierenden können die Entstehung, den Prozess und die Fundierung von Interventionen zur Förderung von gesundem Verhalten qualitativ bewerten.
		▶	Sie sind in der Lage, kritisch über die Gestaltung und Durchführung von Interventionen zur Förderung gesunder Verhaltensweisen zu diskutieren.
		*	Sie können sich das erforderliche Wissen für eine fundierte Praxis selbstständig beschaffen und erschließen. Sie sind in der Lage, nomoprägnantes Wissen in technologische Regeln zu übersetzen.
13	Inhalt	In den Veranstaltungen dieses Moduls erarbeiten sich die Studierenden Wissen, wie Interventionen zur Förderung gesunder Verhaltensweisen aus verhaltenswissenschaftlicher Sicht zu fundieren sind. Sie erforschen eigenständig Beispiele und Methoden „guter Praxis“ und prüfen die Kompatibilität mit dem Wissensfundus der verhaltenswissenschaftlichen Gesundheitsförderung.	
14	Literatur/Lernmaterialien	Bartholomew, L.K. et al (2006). <i>Planning Health Promotion Programs</i> . San Francisco: Jossey-Bass	



		<p>Green, L.W. &amp; Kreuter, M.W. (1999). <i>Health Promotion Planning</i> (3rd Edition).</p> <p>Bunge, M. (1983). <i>Treatise on basic philosophy</i> (Vol.6 Epistemology and methodology II: Understanding the world). Dordrecht and Boston: D. Reidel Publishing Company</p> <p>Hager, W., Patry, L. &amp; Brezing, H. (Hrsg.). <i>Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen</i>. Göttingen: Huber</p> <p>Schlicht, W. &amp; Brand, R. (2007). <i>Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit</i>. Eine interdisziplinäre Einführung. Weinheim: Juventa.</p>				
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	<p>_01 Inputphase: Technologische Forschung, 2 SWS</p> <p>_02 Seminar: Intervention Mapping, 2 SWS</p>				
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe
				Semester		
				Präsenz	Nachbereitung	
		01	Inputphase	24	25	
02	Seminar	21	100	100	221	
					Gesamtaufwand	270 Stunden
17	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulabschlussprüfung und Erwerb der Leistungspunkte durch ein Lernportfolio bestehend aus einem Lerntagebuch und einer Präsentation. Das Portfolio bezieht sich auf beide Veranstaltungen.</p>				
18	Grundlage für ...	<p>Module 100300510, 100300511</p>				

**Zusatzinformationen (optional)**

19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen, Texte und weitere Materialien
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	<i>Wird von PA geliefert</i>
21	Import-Exportmodul (von / nach)	<i>von:</i>
		<i>nach:</i>

	Modulbeschreibung	
1	Modulname	Sozial- und verhaltenswissenschaftliches Kolloquium
2	Kürzel	100300509
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	2
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	Jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63152 E-Mail: wolfgang.schlicht(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dozenten des inspo
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Spezialisierungsmodul, 3. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
11	Voraussetzungen	Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters im M.A. - Studiengang
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen sozial- und verhaltenswissenschaftliche Methoden und Verfahren im Themenfeld Gesundheitsförderung. Sie kennen Kriterien wissenschaftlicher Praxis in der Gesundheitsförderung und wissen vorliegende Untersuchungen wissenschaftlich einzuordnen.
		■ Die Studierenden können wissenschaftliche Vorträge/ Präsentationen, die im Rahmen des sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Kolloquiums dargeboten werden, sowohl in ihrer Güte als auch in Hinblick auf ihre Aussagekraft qualitativ bewerten.
		▶ Sie sind in der Lage, mit fachlicher Terminologie und in sachlich kritischer Manier über aktuelle sozial- und verhaltenswissenschaftliche Themen zu diskutieren und kurze Statements vor zu tragen.
		* Die Studierenden vermögen, sozial- und verhaltenswissenschaftliche Themen inhaltlich zu strukturieren, sie zu ordnen, dazu termingerecht Referenten einzuladen und diese thematisch vor einem Fachpublikum einzuführen und vor zu stellen.
13	Inhalt	In diesem Modul gestalten die Studierenden eigenständig eine Vortragsreihe zu einem Themenkomplex. Ihnen wird die Gelegenheit gegeben, externe und/oder interne Referenten zu einem Vortrag/ einer Präsentation ein zu laden, in das Thema inhaltlich ein zu führen, die anschließende Diskussion zu moderieren und die wesentlichen Inhalte zu dokumentieren. Sie werden dabei von einem Dozenten unterstützt und supervidiert.
14	Literatur/Lernmaterialien	Mit Bezug auf Thema und Referent/in jeweils spezifisch ausgewählt

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	_01 Kolloquium: Fachsemester 3, 2 SWS.				
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe
				Semester		
		Präsenz	Vor/-Nachbereitung			
		_01	Kolloquium	21	42	117
				Gesamtaufwand (h)	180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Teilnahme und aktive Beteiligung an der Organisation des Kolloquiums im 3. Fachsemester. Erwerb der Leistungspunkte durch die Betreuung eines/r Referenten/in, die inhaltliche Einführung am Vortragstag, die Moderation der Diskussion und die Nachbereitung des Kolloquiumstermins in Form einer maximal 5-seitigen schriftlichen Zusammenfassung des Vortrages/der Präsentation. Einführung, Moderation und Zusammenfassung gehen zu je einem Drittel in die Gesamtnote des Moduls ein.				
18	Grundlage für ...	100300514 (Master-Thesis)				
<b>Zusatzinformationen (optional)</b>						
19	Medienform	Gesprächsrunden				
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	Wird vom PA geliefert.				
21	Import-Exportmodul (von / nach)	von:				
		Nach:				

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Methodenspezialisierung Verhaltenswissenschaften
2	Kürzel	100300510
3	Leistungspunkte (LP)	9
4	Semesterwochenstunden (SWS)	6
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63152 E-Mail: wolfgang.schlicht(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	PD Dr. A. Töpfer, Dr. Martina Kanning, Marcus Zinsmeister, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Spezialisierungsmodul, 3. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Modul 100300508
12	Lernziele	○ Die Studierenden wissen, welche methodischen Anforderungen und fachliche Standards der Entwicklung, Durchführung und Evaluation von gesundheitsfördernden Maßnahmen zu Grunde gelegt werden müssen.
		▲ Sie haben spezifische Problemlösefähigkeiten entwickelt, die sie zur Betreuung solcher Projekte in der Praxis der Gesundheitsförderung befähigen.
		■ Sie verfügen über die Fähigkeit, die fach- und bereichsspezifischen Kenntnisse zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation zu integrieren und Maßnahmen darauf hin zu bewerten.
		▶ Die Studierenden sind dazu in der Lage, ihr Wissen einem Fach- und Laienpublikum darzustellen und zu erläutern.
		* Sie verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig mit Projekten zur Entwicklung und/oder Evaluation von gesundheitsfördernden Maßnahmen vertraut zu machen und zu deren Steuerung in der Praxis beizutragen.
13	Inhalt	Im Modul werden komplexe methodische Strategien, Vorgehensweisen und Standards vorgestellt, die zum Verständnis und zur Beurteilung von sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Arbeiten und Erkenntnissen aus den Gesundheitswissenschaften unerlässlich sind. Inhaltliche Schwerpunkte bilden neuere Ansätze und Bewertungssysteme zu Qualitätsmanagement und Evaluation, zur Epidemiologie und evidenzbasierten Medizin, sowie spezielle methodische (statistische) Verfahren, die zur differenzierten Maßnahmenevaluation an differierenden Gruppen und in verschiedenen Settings eingesetzt werden können.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke &amp; R. Weiber (2006). <i>Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (11. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>• Bortz, J. &amp; Döring, N. (2006). <i>Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (4. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>• Rossi, P.H., Freeman, H.P. &amp; Lipsey, M.W. (1999). <i>Evaluation. A systematic approach</i> (6<sup>th</sup> ed.). London: Sage. (Kap. 5, 6, 10, 11).</li> </ul> weitere Literatur, v. a. zu evidence based medicine und zu epidemiologischen Methoden zu Beginn des Semesters

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	_01 Seminar: QM und Evaluation, Fachsemester 3, 2 SWS. _02 Seminar: Epidemiologie und EBM, Fachsemester 3, 2 SWS. _03 Seminar: Längsschnittdesigns und deren Auswertung, Fachsemester 3, 2 SWS.					
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe	
				Semester			
				Präsenz	Nachbereitung	Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
		_01	QM und Evaluation	21	28	41	90
		_02	Epidemiologie und EBM	21	28	41	90
	_03	Längsschnittdesigns	21	28	41	90	
					Gesamtaufwand (h)	270	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienbegleitende Teilprüfungen in Form von Kurzreferat (30 Min) und Abschlussklausur (45 Minuten) zu jedem Seminar. Die Wertigkeit der Teilleistungen (Referat vs. Klausur) wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten/innen definiert. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der drei Seminarleistungen.					
18	Grundlage für ...	100300514 (Master Thesis)					
Zusatzinformationen (optional)							
19	Medienform	Moodle Lernplattform					
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	Wird vom PA geliefert.					
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:					
		Nach:					

		Modulbeschreibung
1	Modulname	Disseminationskonzepte in den Verhaltenswissenschaften
2	Kürzel	100300511
3	Leistungspunkte (LP)	9
4	Semesterwochenstunden (SWS)	6
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	Jährlich
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Dr. Martina Kanning Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63159 E-Mail: martina.kanning(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	PD. Dr. Becker, J. Bühlmeier, Dr. M. Kanning, R. Kretschmann, M. Zinsmeister, N.N.
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Spezialisierungsmodul, 3. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
11	Voraussetzungen	Modul 100300508
12	Lernziele	○ Die Studierende kennen Kriterien "fundierter gesundheitsförderlicher Praxis" und best practise Modelle der Gesundheitsförderung.
		▲ Die Studierenden können selbstständig Maßnahmen zur Förderung gesunder Verhaltensweisen für unterschiedliche Settings und Zielgruppen definieren und gestalten. Sie wissen um die Theorie-Praxis Probleme und verfügen über praxisorientierte Lösungskompetenz.
		■ Die Studierenden können Interventionen und Kampagnen zur Förderung von gesundem Verhalten aus einer methodologischen Perspektive qualitativ bewerten und anhand eigenem Wissen und eigener Erfahrungen optimieren und weiter entwickeln.
		► Sie sind in der Lage, fachlich fundiert zur Gestaltung und Durchführung von Interventionen zur Förderung gesunder Verhaltensweisen zu beraten.
		* Die Studierenden sind in der Lage, settingspezifisch Interventionen zur Gesundheitsförderung zu implementieren. Sie kennen Mittel und Wege Interventionen bedarfsorientiert zu vermarkten und können organisationspezifische Akteure mit in die Begleitung des Interventionsprozesses einbinden.
13	Inhalt	Das Modul liefert einen vertieften Einblick in die konzeptuelle Überführung von wissenschaftlichem Wissen in die Praxis der Gesundheitsförderung und arbeitet jeweils den aktuellen state of gteh art auf. Die Ausrichtung der Projektveranstaltungen unterscheidet sich inhaltlich in Bezug auf das Setting, die Zielgruppe und die Zielstellung der gesundheitsorientierten Intervention. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, das Feld der wissenschaftlich fundierten präventiven und rehabilitativen Gesundheitsförderung differenziert kennen zu lernen und zu erfahren.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerr, J., Weitkunat, R., Moretti, M. (2007). <i>ABC der Verhaltensänderung. Ein Leitfaden für erfolgreiche Prävention und Ge-</i></li> </ul>

		<p>sundheitsförderung. München: Elsevier.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lisbach, B. &amp; Zacharopoulos, M. (2007). <i>Gesundheitsbewusstes Verhalten fördern. Psychologisches Basiswissen für Physio-, Sport- und Ergotherapeuten</i>. München: Elsevier.</li> <li>• Schlicht, W. &amp; Brand, R. (2007). <i>Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit</i>. Eine interdisziplinäre Einführung. Weinheim: Juventa.</li> </ul> <p>Weitere Literatur zu Beginn der Veranstaltungen.</p>					
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	<p>Pro Semester werden den Studierenden aus insgesamt acht Veranstaltungen je vier unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, aus denen sie dann drei auswählen müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar: Adipositas und körperliche Aktivität, 2 SWS</li> <li>• Seminar: KHK-Prävention und sekundäre Prävention, 2 SWS</li> <li>• Seminar: Neuropathische Störungen/ Erkrankungen der Motorik, 2 SWS</li> <li>• Seminar: Hochaltrigkeit und neurodegenerative Erkrankungen, 2 SWS</li> <li>• Seminar: Betriebliche Gesundheitsförderung, 2 SWS</li> <li>• Seminar: Erfolgreich altern und Aktivität, 2 SWS</li> <li>• Seminar: eHealth und eCoaching, 2 SWS</li> <li>• Seminar: Förderung körperlicher Aktivität im Kindes- und Jugendalter, 2 SWS</li> </ul>					
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand		Summe	
				Semester			Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit
		Präsenz	Nachbereitung				
		1	Seminar	21	69		
		2	Seminar	21	69		90
3	Seminar	21	69		90		
					Gesamtaufwand (h)	270	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Leistungsprüfungen werden zu Beginn des Semesters von den Dozenten definiert. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der drei zu wählenden Seminarleistungen.</p>					
18	Grundlage für ...	100300514 (Master-Thesis)					
<b>Zusatzinformationen (optional)</b>							
19	Medienform	Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen, Poster, Texte und weitere Materialien.					
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	Wird vom PA geliefert.					
21	Import-Exportmodul (von / nach)	von:					
		nach:					

## **Schlüsselqualifikationen des Studiengangs Master of Arts**

### ***Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung***

<i>Modul Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>LPe</i>	<i>Abschlussprüfung</i>	<i>SWS</i>
100300512	Recht und Wirtschaft	6	ohne	4
100300513	Existenzgründung	6	ohne	4



	Modulbeschreibung	
1	Modulname	Schlüsselqualifikation „Recht und Wirtschaft“
2	Kürzel	100300512
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	semesterweise
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63152 E-Mail: wolfgang.schlicht(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dozenten der Universität Stuttgart im Arbeitsgebiet SQ
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 1. Fachsemester für Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Hochschulabschluss in „Bachelor of Arts“
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen einer zukünftigen beruflichen Tätigkeit und können diese auf das Umfeld der Prävention und Gesundheitsförderung beziehen.
		▲ Sie sind in der Lage, ihre Entscheidungen im gegebenen Rechtsrahmen und wirtschaftlich angemessen zu treffen.
		■ Sie können beurteilen, ob ihre Handlungen Rechtsnormen berühren oder gar verletzen und sie können die Wirtschaftlichkeit eines Gesundheitsförderkonzepts einschätzen.
		▶ Sie können einen einfachen Geschäftsplan aufstellen, ein Angebot formulieren, formgerecht fakturieren und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen.
		* Sie sind fähig, sich weitere betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu erschließen.
13	Inhalt	2 Lehrveranstaltungen (je 3 LP) aus dem Katalog der Universität Stuttgart
14	Literatur/Lernmaterialien	Nach Vorgabe der Anbieter
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Nach Vorgabe der Anbieter

16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
				Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
				Präsenz	Nachbereitung		
	_01	„BWL“	21	*	*	90	
	_02	„Recht“	21	*	*	90	
<b>*Vor- und Nachbearbeitungszeiten werden von den Dozenten zu Beginn definiert</b>					Gesamtaufwand (h)	180	
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Das Modul ist bestanden, wenn der Studierende während des Semesters mindestens zu 2/3 der Gesamtzeit präsent war und die Leistungsvorgaben der Lehrveranstaltungen erfüllt wurden. Eine Benotung findet nicht statt. Die Anforderungen der Leistungsüberprüfung werden zu Beginn des Semesters definiert.					
18	Grundlage für ...	Modul 100300513					

Zusatzinformationen (optional)

19	Medienform	Nach Vorgabe der Anbieter im SQ-Katalog der Universität Stuttgart
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	<i>Wird vom PA geliefert.</i>
21	Import-Exportmodul (von / nach)	Von:
		Nach:

Modulbeschreibung		
1	Modulname	Schlüsselqualifikation „Existenzgründung“
2	Kürzel	100300513
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer	1 Semester
6	Turnus	semesterweise
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63152 E-Mail: wolfgang.schlicht(at)sport.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dozenten der Universität Stuttgart im Arbeitsgebiet SQ
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, 2. Fachsemester für Master-Studierende im Studiengang Master of Arts <i>Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung</i>
11	Voraussetzungen	Modul 100300512
12	Lernziele	○ Die Studierenden kennen die Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens, das im Umfeld der Prävention und Gesundheitsförderung tätig wird. Sie kennen die Möglichkeiten, sich Risikokapital zu beschaffen. Sie kennen die wesentlichen Betriebsformen und deren Konsequenzen (GBR, GmbH, u.s.w.).
		▲ Sie sind in der Lage, das Risiko einer Betriebsgründung abzuwägen.
		■ Sie können die Marktfähigkeit einer Unternehmensidee einschätzen.
		► Sie können einen einfachen Geschäftsplan aufstellen.
		* Sie sind fähig, sich die Informationen zu beschaffen, die zu einer Betriebsgründung erforderlich sind.
13	Inhalt	2 Lehrveranstaltungen (je 3 LP) aus dem SQ Katalog der Universität Stuttgart
14	Literatur/Lernmaterialien	Nach Vorgabe der Anbieter
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Nach Vorgabe der Anbieter

16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Pos.	Veranstaltung	Arbeitsaufwand			Summe
				Semester		Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit	
				Präsenz	Nachbereitung		
1	„Existenzgründung I“	21	*	*	90		
2	„Existenzgründung II“	21	*	*	90		
<b>*Vor- und Nachbearbeitungszeiten werden von den Dozenten zu Beginn definiert.</b>				Gesamtaufwand (h)	180		

17	Studien- und Prüfungsleistungen	Das Modul ist bestanden, wenn der Studierende während des Semesters mindestens zu 2/3 der Gesamtzeit präsent war und die Leistungsvorgaben der Lehrveranstaltungen erfüllt wurden. Eine Benotung findet nicht statt. Die Anforderungen der Leistungsüberprüfung werden zu Beginn des Semesters definiert.
18	Grundlage für ...	

Zusatzinformationen (optional)

19	Medienform	Nach Vorgabe der Anbieter im SQ-Katalog der Universität Stuttgart
----	------------	---

---

20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	<i>Wird vom PA geliefert.</i>
----	--	-------------------------------

---

**Master-Thesis des Studiengangs Master of Arts  
*Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung***

	<b>Modulbeschreibung</b>	<b>Erläuterung</b>
1	Modulname (Untertitel)	Masterarbeit
2	Kürzel (z. B. x- Stellen für Studiengang)	100300514
3	Leistungspunkte (LP)	30
4	Semesterwochenstunden (SWS)	
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	max. 6 Monate
6	Turnus	
7	Sprache	deutsch
8	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wilfried Alt Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft Telefon: 63186 E-Mail: wilfried.alt(at)sport.uni-stuttgart.de (Vorsitzender des PA Sportwissenschaft)
9	Dozenten	Hochschullehrer des inspo (ord. und apl. Profs. und Privatdozenten)
10	Verwendbarkeit/ Zuordnung zum Curriculum	Abschlussarbeit
11	Voraussetzungen	81 Leistungspunkte des Studiengangs M.A. Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
12	Lernziele	○ Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu den verhaltenswissenschaftlichen Theorien und Methoden der bewegungsorientierten Gesundheitsforschung. Sie sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema in einer definierten Zeit mit den dazu passenden wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie können einen wissenschaftlichen Bericht eines vorgegebenen maximalen Umfangs fertigen.
13	Inhalt	Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit
14	Literatur/Lernmaterialien	Je nach Thema der Arbeit
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen und/oder selbst gewählten Themas nach Vorgabe des § 22 der PO.
16	Abschätzung des Arbeitsaufwandes	900 Stunden
17	Studien- und Prüfungsleistungen	Masterarbeit im Umfang von maximal 90 Seiten (mit einer deutschen Zusammenfassung und einem englischsprachigen Abstract im Umfang von je 4 Seiten)
18	Grundlage für ...	
<b>Zusatzinformationen (optional)</b>		
19	Medienform	
20	Bezeichnung der zugehörigen	Wird vom PA geliefert.

---

gen Modulprüfung/en und Prüfnummer/n	
---	--

---